

### III.

#### Das Seminar in seiner Entwicklung bis zum Jahre 1876.

Nachdem zum Direktor des zu eröffnenden neuen Seminars der bisherige erste Seminarlehrer in Eisleben Conrad Materne, zum ersten Seminarlehrer Robert Trescher und zum dritten Seminar- und Musiklehrer Gottlieb Lehmann ernannt worden war, fand die erste Aufnahmeprüfung am 3. und 4. November 1857 statt, bei welcher 19 Zöglinge in das Seminar rezipiert wurden. Die feierliche Eröffnung des Seminars erfolgte Freitag den 13. November 1857 im Beisein des Kommissarius des königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Magdeburg Dr. Trinkler und des Superintendentur-Bikars Drenkman. Das Programm der Feier war folgendes:

- 1) Von dem Liede: „O heil'ger Geist kehre bei uns ein“ Strophe 1,
- 2) Weihe der Anstalt, vollzogen durch den Superintendentur-Bikar Drenkman,
- 3) Von oben genanntem Liede Strophe 2,
- 4) Festrede des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Trinkler,
- 5) Von obigem Liede Strophe 5,
- 6) Festrede des Seminardirektors Materne,
- 7) Von dem Liede: „Ach bleibe mit deiner Gnade“ Strophe 4—6.

Der Unterricht im Seminar begann Montag den 16. November 1857. Zum Kastellan und Hausdiener der Anstalt war der frühere Sergeant Christian Genthe ernannt worden. Derselbe hatte gleichzeitig als Ökonom des Seminars die Verpflichtung, die Bespeisung der Seminaristen zu besorgen. Obwohl der innere Umbau des Schlosses bei der Eröffnung der Anstalt zum größten Teil vollendet war, so hatten doch Handwerker aller Art noch Monate lang nach der Eröffnung darin zu arbeiten. Ein besonderes Verdienst erwarb sich der Direktor Materne dadurch, daß er sofort nach seinem Amtsantritt den bisher wenig beachteten Umgebungen des Schlosses durch die Seminaristen eine freundlichere Gestalt geben ließ.

Zu Michaelis 1858 und 1859 wurden neue Aufnahmeprüfungen abgehalten, so daß zu Michaelis 1859 die etatsmäßige Anzahl von 60